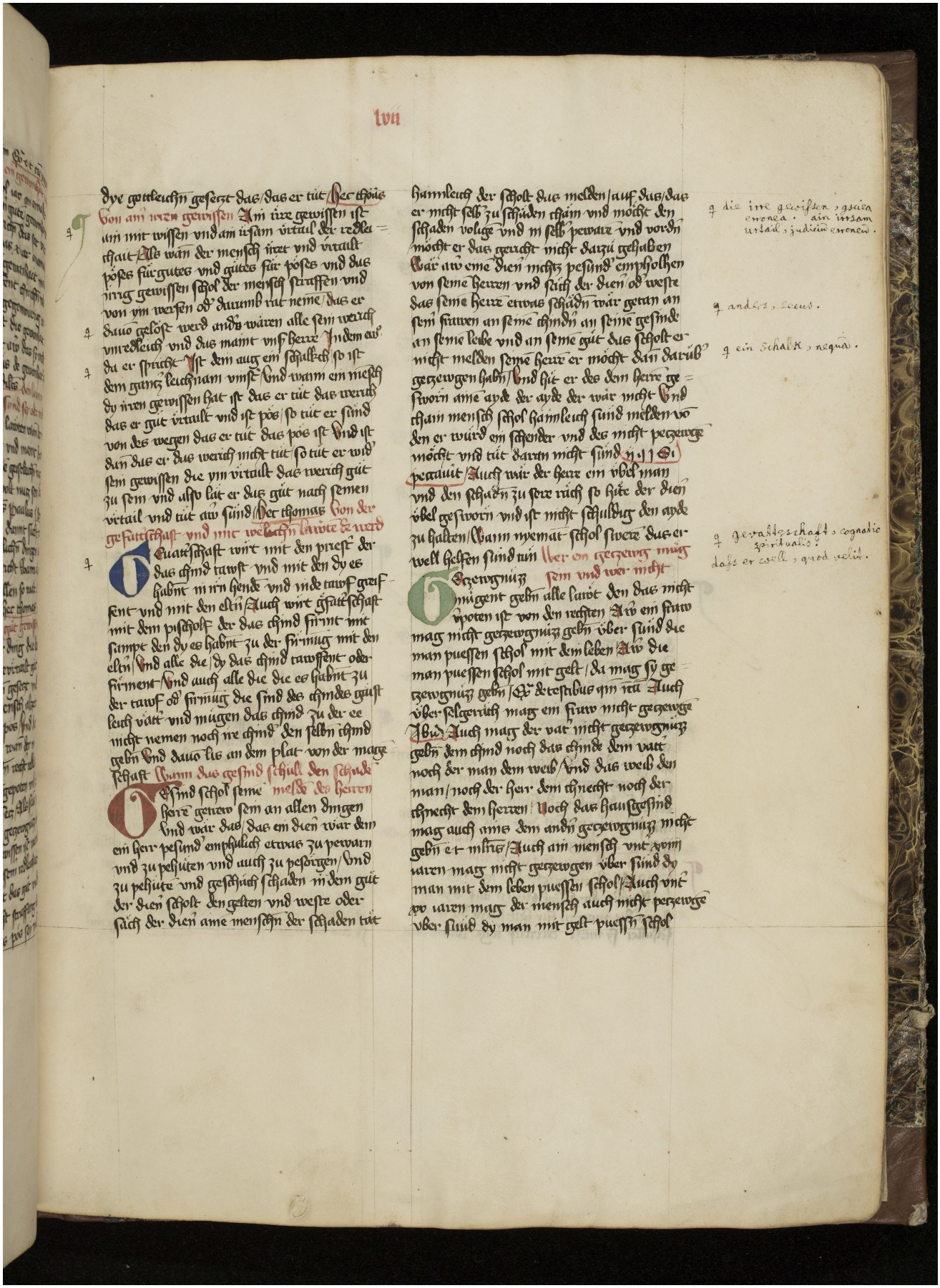
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lvii

dye gottleichn geserzt das/das er tut/ Der thomas

Von ain iuren gewissen Ain iure gewissen ist
ain mit wissen vnd ain iusam virtail der redlichait/ Als wan der mensch iuret vnd virtailt
poses fur gutes vnd gutes fur poses vnd dus
ainig gewissen schol der mensch struffen vnd
von ym werfen od' durumb rut neme/ das er
dauo gelost werd andes waren alle sein werich
vnredlich vnd dus maint vns herre Indem au'
du er spricht Ist dem aug ein schalkch so ist
dem ganz leichnam vmse/ Und warm ein mesch
dy iuren gewissen hat ist das er tut das werich
das er gut virtailt vnd ist pos/ so tut er sind
von des wegen das er tut das pos ist Und ist
dan dus er dus werich nicht tut/ so tut er wid'
sein gewissen die ym virtailt das werich gut
zu sein vnd also lat er dus gut nach seinen
virtail vnd tut aw sind/ Der thomas

Von der gefatterschaft vnd ime welchen laute sie werd

Gevatterschaft wirt mit den priest der
das chind tawft vnd mit den dy es
habnt in irn hende vnd in de tawf greif
fent vnd mit den eltn/ Auch wirt gfatterschaft
mit dem pischolf der das chind firmt me
sumpt den dy es habnt zu der firmug mit den
eltn/ Und alle die/ dy das chind tawffent oder
firment/ Und auch alle die die es habnt zu
der tawf od' firmug die sind des chindes gfatt
leich vart vnd mugen das chind zu der ee
nicht nemen noch ire chind den selbn chind
gebn Und dauo lis an dem plat von der mage
schaft

Wann das gesind schuld den schuldn

Gesind schol seine meste des herren
herre genew sein an allen dingen
Und wir das das ein dien war dem
ein herr pesind emphulich etwas zu pewarn
vnd zu pesuten vnd auch zu pesorgen/ Und
zu pesute vnd geschuch schaden in dem gut
der dien scholt den gelten vnd weste oder
sach der dien ame menschn der schaden tut
hamleich der scholt dus melden/ auf dus/ das
er nicht selb zu schuden cham vnd mocht den
schaden volige vnd in selb pewarn vnd vordn
mocht er das geracht nicht darzu gehaben
Wair aw eine dien nichts pesind' empholhen
von seine herren vnd sich der dien od' weste
das seine herre etwas schaden war getan an
sein siuwen an seine chindn an seine gesind
an seine leibe vnd an seine gut das scholt er
nicht melden seine herre er mocht dan darub'
gezewgen habn/ Und sit er des den herre ge=
swoin ame ayd der ayd der war nicht Und
cham mensch schol hamleich sind melden vo
den er wird ein schender vnd des nicht pezewge
mocht vnd tut darum nicht sind

Ci pecauit/ Auch wir der herre ein vbel man
vnd den schaden zu sere rich so hite der dien
vbel geswoin vnd ist nicht schuldig den ayd
zu halten/ Cham ymemat schol swere das er
well helfen sind tun

Ver on gezewg mug

Gezewgnuz sein vnd wer nicht
mugent gebn alle laut den das nicht
vpoten ist von den rechten Aw ein siuw
mag nicht gezewgnuz gebn vber sind die
man puessen schol mit dem leben Aw die
man puessen schol mit gelt/ da mag sy ge
zewgnuz gebn/ Qz de testibus qui reu Auch
vber selgerich mag ein siuw nicht gezewge
Ibid Auch mag der vat nicht gezewgnuz
gebn dem chind noch das chind dem vat
noch der man dem weib/ vnd dus weib den
man/ noch der herr dem chnecht noch der
chnecht dem herren Noch das hausgesind
mag auch ains dem andn gezewgnuz nicht
gebn et mlis/ Auch ain mensch vnt vom
iaren mag nicht gezewgen vber sind dy
man mit dem leben puessn schol/ Auch vnt
zo iaren mag der mensch auch nicht pezewge
vber sind dy man mit gelt puessn schol

q die ine geriften, gsicen
enoncia. ain iusam
urtail, judicium enoncia.

q andes, secus.

q ein schalk, nequa.

q gevattoschaft, cognatio
spiritualis?
dass er coell, quod velit.